

Catrin Mayerhofer-Trajkovski, Iris Sokoup

Lehrlingsrekrutierung mittels Social Media – am Beispiel der Polytechnischen Schule Ternitz in Niederösterreich



Im Jahr 2020 sah sich der Lehrstellenmarkt mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Einerseits bestanden (und bestehen) demographische und sozioökonomische Herausforderungen, so vor allem eine steigende Anzahl an Pensionierungen, ein Rückgang an Jugendlichen, steigende Qualifikationsanforderungen, die Digitalisierung und der oft schwierig zu deckende Fachkräftebedarf der Betriebe. Andererseits machte Covid-19 auch dem Arbeitsmarkt für Lehrlinge zu schaffen. In der Realität nimmt also die Anzahl an hinreichend qualifizierten BewerberInnen für Lehrstellen ab. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass einerseits die Aufstiegs klauseln in Schulen zu weniger Schulabbrüchen führen und andererseits auf das vorherrschende Denkmuster, dass derzeit keine guten Chancen bestünden, eine Lehrstelle zu finden. ArbeitnehmerInnen wie Lehrstellersuchende mit hohem Potenzial informieren sich verstärkt auf Social Media über verfügbare Stellen. Jedoch scheint es, als würden einige Unternehmen die Potenziale von Social Media noch nicht vollständig ausschöpfen. Der Artikel basiert auf den Ergebnissen einer Studie, welche im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Fachhochschule Wiener Neustadt durchgeführt wurde und den Fokus auf jugendliche KandidatInnen für Lehrstellen legt.

Vorgehensweise im Rahmen der Datenerhebung

Die Erhebung der Daten erfolgte mittels eines Online-Fragebogens im März 2021. Insgesamt 51 SchülerInnen der Polytechnischen Schule Ternitz im südlichen Niederösterreich nahmen auf freiwilliger Basis an der Erhebung teil.

Welche Social-Media-Kanäle werden genutzt?

33 der insgesamt 51 befragten SchülerInnen beantworteten diese Frage. Instagram und Snapchat belegen in dieser Kategorie den ersten Platz. Jeweils 28 SchülerInnen gaben an, diese beiden Medien zu verwenden. Jedoch erfreut sich TikTok, das von 24 der Befragten genutzt wird, ebenfalls einer großen Beliebtheit. Eher abgeschlagen folgen Pinterest mit zwölf NutzerInnen, Facebook mit neun und Twitter mit sieben. Zudem wurden sonstige Kanäle wie Youtube, Twitch, WhatsApp, Hoop oder Fortnite genannt.

Wie informieren sich die angehenden Lehrlinge über offene Lehrstellen?

21 von 35 SchülerInnen nutzen FreundInnen, Familie und Bekannte als Informationsquelle, und 18 informieren sich direkt beim Arbeitsmarktservice. Social Media belegt in diesem Zusammenhang den dritten Platz; 16 von 35 SchülerInnen nutzen Social Media als Instrument zur Suche einer Lehrstelle. Weiters wurden Informationsquellen, wie z.B. Schulveranstaltungen, die Wirtschaftskammer und Online-Jobportale, genannt.

Welche Social-Media-Kanäle werden zur Suche einer Lehrstelle verwendet?

Diese Frage wurde lediglich von 16 der insgesamt 51 Befragten beantwortet. Auch hier belegt Instagram mit neun Befragten den ersten Platz. Auf den folgenden Plätzen liegen Snapchat mit sechs, TikTok mit fünf, Facebook mit vier, Twitter mit drei NutzerInnen und Pinterest mit nur einem Nutzer bzw. einer Nutzerin.

Fortsetzung →

Weiterführende Links & Downloads

- 📧 Mag.^a (FH) Catrin Mayerhofer-Trajkovski MA, E-Mail: catrin@mayerhofer-trajkovski.at
- 📧 Catrin Mayerhofer-Trajkovski: www.mayerhofer-trajkovski.at, Facebook, Instagram, YouTube
- 📧 Lehrlingsmatching: www.lehrlingsmatching.at, Facebook
- 📧 Online-Archiv der Reihe FokusInfo

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche – Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

Wird bei der Suche nach einer Lehrstelle Unterstützung in Anspruch genommen?

Acht der insgesamt 35 SchülerInnen, die diese Frage beantworteten, gaben an, vollkommen allein nach einer Lehrstelle zu suchen. 24 suchen überwiegend selbst, wenden sich jedoch auch an Außenstehende, um Hilfe in Anspruch zu nehmen. Zudem gaben zwei angehende Lehrlinge an, überwiegend Außenstehende nach einer passenden Lehrstelle suchen zu lassen, und ein Schüler bzw. eine Schülerin übergibt die Suche vollständig an andere Personen.

Wer unterstützt die angehenden Lehrlinge bei der Suche?

Wie bereits erwähnt wurde, nehmen 27 SchülerInnen Unterstützung bei der Suche nach einer Lehrstelle in Anspruch. In diesem Zusammenhang nehmen Mütter mit 22 und Väter mit 21 Antworten die zentrale Rolle ein, direkt gefolgt von der Schule mit 14. Des Weiteren wurden Geschwister (elf Nennungen), Freunde (acht Nennungen), Tante (drei Nennungen), Onkel (drei Nennungen), Opa (zwei Nennungen) und Oma (zwei Nennungen) genannt. Diese Personen erkundigen sich zumeist wiederum unter Bekannten, FreundInnen und Familie nach offenen Lehrstellen. Damit nimmt diese Art der Informationsquelle mit 16 von 27 Nennungen auch hier den ersten Platz ein. 14 SchülerInnen gaben an, dass die Personen in ihrem Umfeld sie zudem unterstützen, indem sie sich im eigenen beruflichen Umfeld nach verfügbaren Lehrplätzen erkundigen. Zudem wurden auch hier das Arbeitsmarktservice mit 13, Online-Jobportale mit zwölf und die Wirtschaftskammer mit neun Antworten genannt. Social Media wird in diesem Zusammenhang kaum genutzt, lediglich ein Befragter bzw. eine Befragte nannten Snapchat als Informationsquelle.

Welche Form der Bewerbung bevorzugen die SchülerInnen?

21 von 35 SchülerInnen bevorzugen die klassische Form der Bewerbung per E-Mail, damit ist diese Art der Bewerbung klare Spitzenreiter. Auf Platz 2 befindet sich die persönliche Bewerbung mit elf Antworten. Vereinzelt wurden zudem die Bewerbung per Post, auf der Website und sonstige Formen ausgewählt.

Zusammenfassende Erkenntnisse

Die beiden beliebtesten Informationsquellen zur Suche einer Lehrstelle unter den befragten Schülern und Schülerinnen sind Bekannte, Freunde und Familie bzw. das Arbeitsmarktservice. Jedoch befinden sich Soziale Medien bereits dicht dahinter auf dem dritten Platz. Instagram, Snapchat und TikTok sind in diesem Zusammenhang die drei beliebtesten Kanäle. Social Media spielt für die Befragten im Rahmen des Bewerbungsprozesses kaum eine Rolle. Hier finden klassischere Formen wie die Bewerbung per E-Mail oder die persönliche Ansprache mehr Anklang. Außenstehende, die die Jugendlichen auf der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle unterstützen, nutzen kaum Social Media und verlassen sich ebenfalls eher auf konventionellere Wege, wie z. B. Mundpropaganda in privaten und beruflichen Kreisen. Damit stellen die Jugendlichen die Hauptzielgruppe im Rahmen des Social-Media-Recruitings dar. Dieser Umstand muss daher bei der Gestaltung einer Anzeige und der Wahl des Kanals im Rahmen des Lehrlingsrekrutings von den Ausbildungsbetrieben berücksichtigt werden. ❖